

Jahresbericht von Vorstand und Geschäftsführung

über die Arbeit des Bundes für Soziale Verteidigung
im Jahre 2009

1. Einleitung

Der vorliegende Jahresbericht 2009, den die Vorstands- und die Geschäftsstellenmitglieder gemeinsam erarbeitet haben, stellt die Schwerpunkte der Arbeit des BSV dar. Das Ergebnis kann sich unserer Meinung nach sehen lassen und wir hoffen, dass sich die Mitgliederversammlung dieser Einschätzung anschließt.

Der BSV konnte seine pazifistische Arbeit im Jahr 2009 – unbeeinträchtigt von den personellen Veränderungen im Vorstand und in der Geschäftsstelle – erfolgreich fortsetzen. Aus der Vorstandsarbeit wurden verabschiedet: Jürgen Glökler, Berthold Keunecke, Jessica Roesse und Henry Stahl. Neue Vorstandsmitglieder sind: Stephan Brües, Linde Müller, Christine Schweitzer und Christine Wessel-Berning. Aus der Geschäftsstelle schied Kathrin Vogler aus, weil sie in den Bundestag gewählt wurde. Björn Kunter genoss einen 12-monatigen Erziehungsurlaub und Judith Conrads und Marek Voigt gehören neu zum Geschäftsstellen-Team.

2. Jahrestagung 2009

Vom 20. bis 22. März 2009 fand in Minden die BSV-Jahrestagung 2009 statt. Unter dem Motto „Gewaltfrei unter Besatzung. Wie arbeiten gewaltfreie Gruppen in Irak, Afghanistan, Palästina?“ kamen lokale gewaltfreie AkteureInnen aus den genannten Kriegsregionen zusammen. Sie berichteten über die Möglichkeiten gewaltfreien Handelns unter den Besatzungsregimes. Besonders beeindruckend war der Bericht von Haider Jaseb von der irakischen Friedensinitiative LAONF, in dem die Kultur der Gewaltfreiheit im Irak vorgestellt wurde. Die Kontakte zwischen LAONF und BSV konnten im Jahr 2009 vertieft werden.

Im Rahmen der Jahrestagung feierte der BSV auch sein 20-jähriges Bestehen. Den Festvortrag hielt Prof. Dr. Theodor Ebert: „Gewaltfrei und demokratisch – Herkunft und Zukunft des Bundes für Soziale Verteidigung“. Der Festvortrag mitsamt Grußworten, Stellungnahmen und Kommentaren ist veröffentlicht worden (s. Veröffentlichungen).

2.1. Mitgliederversammlung 2009

siehe Protokoll (als Anlage beigelegt)

3. Bundesausschuss 2009

Der Bundesausschuss traf sich in Minden am 24. Oktober 2009, um über das Thema „Gewaltfreie Intervention“ zu beraten. Einige Mitglieder des BSV aus verschiedenen Regionen Deutschlands nahmen teil. Nach einer Einführung in das Thema durch Björn Kunter führten Kurzreferate in die Themen „Ziviler Friedensdienst“ (Anne Schmidt-Rossiwal vom forumZFD), „Nonviolent Peaceforce“ (Stephan Brües, der Koordinator der deutschen NP-AG), „Unterstützung gewaltfreier Arbeit im Irak“ (Christine Hoffman, Generalsekretärin von Pax Christi) und „Unterstützung gewaltfreier Arbeit in Israel und Palästina“ (Gabi Bieberstein von der Nahost-Kommission des Int. Versöhnungsbunds Dt. Zweig) ein. In den anschließenden Diskussionen wurde überlegt, wie die internationale Arbeit des BSV – „gewaltfreie Intervention“ ist ja eines seiner drei Standbeine – weiter vorangebracht werden kann. Konkrete Projektpläne, die beraten wurden, umfassen u.a. eine Schultour einer Mitarbeiterin von Nonviolent Peaceforce, Kooperation mit der irakischen Organisation La Onf (wir haben im Rundbrief darüber berichtet) und Überlegungen für die Fortsetzung unserer Arbeit in Nahost.

4. Bereich: Gewaltfreie Intervention

4.1 AG Israel/ Palästina

Auch im Jahr 2009 ist es nicht gelungen ein AG-Treffen zu planen und durchzuführen. Dennoch wurden von der Jahrestagung im März Impulse für eine Arbeit des BSV in Israel/Palästina mitgenommen und werden in einem Projektantrag („Woche der Gewaltfreiheit“ in Palästina) durch Björn Kunter ausgearbeitet. Wir hoffen auf viele Interessenten beim „Wiederbelebungsstreffen“ der AG im Februar 2010!

4.2 Erkundungsreise Palästina

Im Rahmen einer privaten Reise nach Palästina organisierte Björn Kunter einen Workshop mit 14 palästinensischen Organisationen zur Diskussion und Planung einer Woche der Gewaltfreiheit in 2010. Bei dem Workshop in Bethlehem entwickelten die etwa 20 TeilnehmerInnen die Grundideen einer solchen Woche und vereinbarten diese im Juli 2010 durchzuführen.

4.3 forumZFD

Der Kontakt zum forumZFD wird von den beiden Vorsitzenden gehalten. Bernhard Nolz hat den BSV auf der Mitgliederversammlung des forumZFD vertreten. Außerdem ist er Mitglied des Fachrates der Akademie für Konflikttransformation im Forum Ziviler Friedensdienst. Das forumZFD hat im Jahr 2009 vor allem Materialien und Ausstellungen, Friedensläufe und Kampagnen durchgeführt. Der BSV hat sich aktiv an der Kampagne „Europe vote for Peace“ beteiligt (mehr dazu siehe unten). Das Jahr 2009 ist für das forumZFD von der umfassenden Aufgabenerweiterung und Förderung durch das Bundesministerium für Entwicklungszusammenarbeit geprägt.

4.3.1 10 Jahre ZFD

Ute Finckh-Krämer und Marek Voigt haben am 26.11. in Berlin am Festakt zu „10 Jahre Ziviler Friedensdienst“ teilgenommen, über den im Rundbrief IV/2009 kurz berichtet wurde.

4.4 Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Ute Finckh-Krämer hat den BSV bei der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung vertreten und sich insbesondere für das Thema „Lobbyarbeit“ engagiert. Am 21. April fand dazu ein Fachgespräch in Berlin statt, bei dem sie auf einem der Podien mitdiskutierte. An der Mitgliederversammlung am 8. Mai in Loccum vor der Jahrestagung hat Judith Conrads teilgenommen, an der Jahrestagung selbst Ute Finckh-Krämer.

4.5 Nonviolent Peaceforce

Die AG Nonviolent Peaceforce hat sich im Jahre 2009 insgesamt dreimal getroffen (plus einem kurzen Gespräch auf dem Ev. Kirchentag in Bremen): am 26.02.09 in Hannover, am 03.09.09 in Göttingen und am 08.12.09 in Hannover Vom BSV waren Outi Arajärvi, Stephan Brües, Thomas Mickan, Marek Voigt bzw. Judith Conrads sowie die Praktikantinnen Rike und Sarah regelmäßig anwesend, auf dem letzten Treffen auch Christine Schweitzer. Für forumZFD waren Annedore Smith sowie Helga und Konrad Tempel bei den Treffen dabei.

4.5.1 NP in Deutschland

Für die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland seien folgende Punkte genannt: Publiziert wurde ein NP-Flyer, eine zwölfseitige NP-Broschüre und ein einseitiges Fact Sheet (vorwiegend für politische Entscheidungsträger). Es wurde zudem eine Presserklärung zur Freilassung einer entführten Friedensfachkraft auf den Philippinen erstellt.

Sonstige Aktivitäten:

- Veröffentlichung eines Artikel über NP von Stephan Brües im Publik Forum (Heft 1/2009)
- Rad-Event „Höhenmeterjagd“ von den Pacemakers und der DFG-VK im Juni 2009, bei dem Geld für NP Sri Lanka gesammelt wurde und Stephan Brües vor Ort die Arbeit von NP vorstellte
- Kirchentagsaktion (s.d.)
- Vortrag über NP von Stephan Brües am 20.10.09 in Mannheim

- Vortrag über NP und zivilen Friedensdienst von Outi Arajärvi im November bei Forum Entwicklung der Uni Göttingen.

Für das nächste Jahr ist ein Öffentlichkeitsarbeits-Projekt von der Stiftung Umwelt und Entwicklung bewilligt worden, bei dem in bis zu 22 Veranstaltungen in Schulen, Kirchengemeinden oder bei NP-Unterstützergruppen über Gewaltfreie Intervention in Konflikten am Beispiel der NP informiert werden soll. In diesem Zusammenhang soll auch eine neue NP-Ausstellung konzipiert und hoffentlich der neue NP-Film in deutscher Fassung gezeigt werden können (Finanzierung steht noch offen).

4.5.2 Die wichtigsten Ereignisse 2009

Es lassen sich für das Jahr 2009 folgende Ereignisse festhalten, die auch die AG begleitet hat:

- In Sri Lanka hatte sich mit dem Eroberungsfeldzug der srilankischen Armee auf das von der LTTE kontrollierte Gebiet die Lage der Menschenrechte verschlechtert, aber auch der Druck auf nationale wie internationale Organisationen. Inzwischen wurden die LTTE offiziell besiegt, viele Tausend intern Vertriebene aus den LTTE-Gebieten leben nach wie vor in vom Militär kontrollierten Lagern unter katastrophalen Bedingungen. NP Sri Lanka konnte mit neuer Unterstützung durch die EU ein mobiles Team in das Gebiet zu schicken, um ein Monitoring zur Menschenrechtssituation durchzuführen und den lokalen MenschenrechtsaktivistInnen Schutz bei ihrer Arbeit anbieten. Nach längerem Suchen ist mit der Kanadierin Tiffany Easthorn auch eine Direktorin des Sri Lanka-Projektes gefunden worden. Sie war zuvor bei PBI Indonesien tätig.
- In Bezug auf die Philippinen begann das Jahr 2009 mit einem Schock, nämlich der Entführung einer NP-Friedensfachkraft, die fast vier Monate andauerte. Die deutsche AG schrieb eine Karte an die srilankische Familie des Entführten und schrieb eine Presseerklärung nach der Freilassung. Umar Jaleel konnte ausschließlich mit friedlichen Mitteln, ohne Zahlung von Lösegeld, durch Verhandlungen befreit werden. Durch die ausgezeichneten Kontakte unserer Partnerorganisationen und auch des NP-Teams zur philippinischen Gesellschaft und zu allen Konfliktparteien konnte dieser Erfolg erzielt werden. Jaleel hatte nach seiner Befreiung gesagt, dass er für immer für NP weiterarbeiten möchte.
Aufgrund der Einbeziehung des NP-Teams in das offizielle Monitoring des wieder begonnenen Friedensprozesses hat jedoch das Jahr gut geendet und die Arbeit der NP wurde damit auf höchster Stelle in diesem Rahmen anerkannt.
- Das erste Projekt in Afrika, genauer im Sudan, wurde eingeleitet. Zwei erfahrene Friedensfachkräfte sind vor Ort und bereiten die zukünftige Arbeit vor, bei der in Zusammenarbeit u.a. mit der mit dem BSV verbundenen Organisation SONAD Projekte der Gewaltprävention im Zusammenhang mit dem für 2011 geplanten Referendum um eine Unabhängigkeit umgesetzt werden sollen. Mit Mitteln der Belgischen Regierung sollen sog. Peaceteams gebildet werden, in denen internationale Friedensfachkräfte zusammen mit lokalen MitarbeiterInnen den Friedensprozess begleiten. In Kürze wird das Training für die ersten Friedensfachkräfte durchgeführt.
- Mögliche Einsätze in Georgien und Honduras werden geplant (Explorationsphase).
- Am Ende des Jahres wurde mit Tim Wallis ein Exekutivdirektor gefunden, der im Gegensatz zu seinem Vorgänger Mel Duncan, in Brüssel arbeiten wird.
- Veranstaltungen im Europaparlament (s.u. unter PRONTI).
- NP-Europe-Treffen in Lillehammer, an dem für den BSV Outi und Stephan teilnahmen und worüber bereits im Rundbrief 3/09 berichtet wurde.

4.5.3 Internationales - Die Arbeit des International Governing Councils (IGC)

Outi Arajärvi ist als eine der europäischen Vertreterinnen seit Oktober 08 im IGC – dem Vorstand der NP. Schwerpunkte der IGC Arbeit im 09 waren vor allem die Umsetzung des Langzeitplanes in die Wege zu leiten, die Arbeit der IGC weiter zu strukturieren und zu stabilisieren. In diesem Sinne traf sich der IGC im April in Barcelona, eingeladen durch die katalanische Mitgliedsorganisation NOVA. Vorgeschaltet war ein Treffen mit der Katalanischen Regierung und öffentliche Diskussionsveranstaltungen. Der Höhepunkt war die Teilnahme des ehemaligen UNO-Botschafters.

Chowdhury aus Pakistan, der auch Vorsitzender der UNO Hauptversammlung gewesen ist. Er unterstützte sehr offen die Mission der NP, blieb noch für die erste Runde unseres Programms, um

seine Perspektive zur Umsetzung des „Long Term Plans“ zu erläutern. Botschafter Chowdhury betonte vor allem die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit Internationalen Organisationen wie der Afrikanischen Union.

Während der folgenden IGC Sitzung wurden mehrere Beschlüsse zur weiteren Projektarbeit getroffen sowie die Prioritäten des Langzeitplanes festgesetzt. Der IGC konnte sich ein gutes Bild über die laufende Arbeit gewinnen, da auch alle hauptamtlichen Leiter anwesend waren.

4.6 Europäisches Netzwerk für Zivile Friedensdienste

BSV war im European Network for Civil Peace Services (EN.CPS) aktiv durch die Koordination von Laura Sandu, die als europäische Freiwillige im BSV 2009 beschäftigt war. Außerdem nahm Outi Arajärvi als Vertreterin am Treffen des EN.CPS in Lillehammer teil, das sich immer mit NP gemeinsam trifft, siehe auch hier den Bericht im Rundbrief 3/09.

EN.CPS hat auch im 2009 durch Netzwerkarbeit die Bemühungen um Weiterentwicklung des Zivilen Friedensdienstes in Europa gestärkt. Die verbesserte Kommunikation durch beständige Koordination von Laura und vermehrte Zusammenarbeit im Rahmen der „Europe, Vote for Peace“ Kampagne (s.u.) haben den Zusammenhalt des Netzwerkes gefördert. Interne Newsletter und erneuerte Webseite zeugen von Weiterentwicklung. Leider kann die Arbeit im Moment nicht weiter aufgebaut werden, da ein Antrag bei der EU zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit und Aufbau von hauptamtlichen Strukturen keinen Erfolg hatte. EN.CPS muss sich weiter auf die ehrenamtliche Arbeit stützen.

Über das EN.CPS ist BSV auch im EPLO – European Peacebuilding Liaison Office – beteiligt. EPLO betreibt Lobby Arbeit für Peacebuilding auf höherer europäischer Ebene. Mehrere VertreterInnen von EN.CPS Mitgliedern sind in verschiedenen Arbeitsgruppen beteiligt. Judith Conrad ist neu gewählt in die Gender, Peace and Security Arbeitsgruppe.

4.7 Belarus

Die Aufnahme von Belarus in die Östliche Partnerschaft der EU und die Wirtschaftskrise eröffnen in engem Maße neue Freiräume für oppositionelles Handeln, wovon zumindest ein Partner des BSV, das Graswurzelnetzwerk „Unser Haus“ profitiert. Außerdem konnte der Geschäftsführer des BSV nach Jahren der politischen Verbannung, erstmals wieder ungehindert zum Minsk Forum, nach Belarus einreisen. Auf der anderen Seite läuft die „alltägliche Unterdrückung“ unabhängiger Meinungen und Akteure fast ungehindert weiter, wobei in diesem Jahr unser andere Partner, das Bildungszentrum POST unter verstärkten Druck des KGBs geriet.

Mit beiden Partnern konnte der BSV in diesem Jahr Projekte verlängern („Unser Haus“) bzw. neu starten (Bildungszentrum POST). Die Belarus-Arbeit wurde in 2009 von zwei Freiwilligen unterstützt, wobei eine davon jedoch die Zusammenarbeit mit dem Jahreswechsel einstellte. Zur Verbreitung unserer Erfahrungen mit Belarus haben wir einen E-Mail Verteiler von Interessierten eingerichtet, über den wir einige Monate lang regelmäßig über das Netzwerk „Unser Haus“ informierten und in 2010 wieder (zumindest unregelmäßig) informieren werden. Darüber hinaus hielt Björn Kunter einen Vortrag im Rahmen des Kirchentages und veröffentlichte eine politische Analyse zur ausländischen Förderung der belarussischen Opposition nach dem 11. September 2001 im Newsletter der Stiftung Mitarbeit (<http://www.soziale-verteidigung.de/index.php/Nachrichten-International/090916BY.html>).

4.7.1 Unser Haus

Das über das Programm zivik geförderte Projekt „People Control“ mit dem Netzwerk „Unser Haus“ ging 2009 in seine zweite Förderphase. „Unser Haus“ konnte sich in diesem Rahmen stabilisieren und weiter ausgebaut werden. Aktivitäten wie die Flugblattverteilung zu meist wohnrechtlichen Themen, Rechtsschutz und -Beratung für BürgerInnen und die Kontrolle lokaler Staatsbeamten wurden fortgeführt. Außerdem wurden vermehrt Straßenaktionen durchgeführt und die gesamte Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Diese Aktivitäten liefen weitestgehend ohne staatliche Störungen ab. Verbessert wurden in diesem Jahr vor allem die interne Kommunikation und Zusammenarbeit im Netzwerk, das auch erstmals als landesweites Netzwerk an die Öffentlichkeit trat. Hierzu wurde u.a. ein russischsprachiger, 14-tägiger Newsletter, mitsamt englischsprachiger Version, eingeführt, der auch mehrmals übersetzt und über den BSV an Interessierte verschickt wurde.

In einer landesweiten Meinungsumfrage des unabhängigen Instituts IISEPS zeigte sich, dass „Unser Haus“ vor allem die Zielgruppe lokaler Verwaltungen gut erreicht. Überraschenderweise ist

„Unser Haus“ dort nicht nur am bekanntesten. Es erreicht auch die höchsten Zustimmungswerte ausgerechnet in dieser Bevölkerungsgruppe! Offensichtlich gibt es auch im belarussischen Staatsapparat eine große Gruppe von Beamten, die das Engagement von „Unser Haus“ gegen Korruption und Missmanagement nicht nur fürchten sondern schätzen. Dies ist ein wichtiger Erfolg der durchgängig gewaltfreien Strategie von „Unser Haus“ und erklärt die abnehmende Repression gegen die AktivistInnen.

Die Zusammenarbeit zwischen dem BSV und den belarussischen AktivistInnen war weiterhin intensiv, oft mit wöchentlichen Skypekonferenzen, zwei Koordinierungstreffen in Wustrow im Februar und im Mai und einem Seminar in Minsk, zu dem Björn Kunter das erste Mal seit seinem Einreiseverbot wieder nach Belarus reisen konnte.

4.8 Irak - Teilnahme am 1. Irakischen Forum der Gewaltfreiheit

Vom 6.-8. November nahmen Stephan Brües und Judith Conrads als BSV-Delegierte am „1. Irakischen Forum der Gewaltfreiheit“ teil, welches vom irakischen gewaltfreien Netzwerk Laonf („Keine Gewalt“) in Erbil, Nordirak, organisiert wurde. Auf dem Forum, welches von ca. 120 irakischen und internationalen VertreterInnen zivilgesellschaftlicher Organisationen, Laonf-Mitgliedern sowie einigen staatlichen VertreterInnen besucht wurde, wurden Erfahrungen der gewaltfreien Arbeit ausgetauscht und konkrete Perspektiven und Zielsetzungen der Arbeit des Netzwerkes diskutiert. An die internationale Gemeinschaft wurde v. a. die Erwartung formuliert, in der Öffentlichkeit ein anderes Bild des Irak zu vermitteln, in dem die (explizit) gewaltfrei agierenden Initiativen Beachtung finden und die die Medien beherrschenden Gewaltakte als Inbegriff des irakischen Widerstandes verdrängen. Im Plenum präsentierte Stephan Brües die Arbeit BSV und bekundete ein Interesse an möglichen Kooperationen mit Laonf. Ein Bericht über das Forum sowie Interviews, die Judith Conrads mit irakischen Teilnehmenden des Forums führte, finden sich im BSV-Rundbrief 4/2009.

4.9 Vorträge und Veranstaltungen

4.9.1 Kirchentag

Der BSV hat am ev. Kirchentag mit einem Infostand beim Markt der Möglichkeiten teilgenommen. Ute Finckh-Krämer war als „Anwältin des Publikums“ an einer von der Evangelischen Seelsorge in der Bundeswehr und der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden gemeinsam vorbereiteten Kirchentagsveranstaltung mit dem Titel „Kaukasus und Hindukusch – Wer traut dem Gerechten Frieden?“ am 22. Mai 2009 beteiligt.

Am Freitag war NP-Tag. Informationsmaterial wurde am Infostand ausgelegt.

Öffentlichkeitswirksamer war jedoch das Straßentheater außerhalb der Halle des Marktes der Möglichkeiten. Mehrfach spielten ein halbes Dutzend BSVler – eingeführt von Ute Finckh-Krämer – die erste Szene des auf dem BSV-Theaterworkshop 2007 entwickelten Stücks, in dem satirisch überspitzt die militärische Konfliktbearbeitung der Zivilen Konflikttransformation gegenüber gestellt wird. Die Aktion kam durchaus positiv an und hat den Beteiligten viel Spaß gemacht.

4.9.2 Rundreise zu Gewaltfreiheit im Irak

Im Anschluss an die BSV-Jahrestagung, die vom 20.-22. März stattfand, hielt der aus dem Irak angereiste Referent Haider Al-Behadili in verschiedenen Städten in ganz Deutschland Vorträge, in dem er über die Arbeit des irakischen gewaltfreien Netzwerkes Laonf („Keine Gewalt“) berichtete, dem er als Vorstandsmitglied angehörte. Begleitet wurde er dabei von der Freiwilligen Nadine Kaufmann, die die Koordination vor Ort für den BSV übernahm, sowie einem Übersetzer. Al-Behadili unterstrich die Bedeutung der Idee der Gewaltfreiheit für die Arbeit von zivilgesellschaftlichen Organisationen im Irak, um eine konstruktive und friedliche Entwicklung der irakischen Gesellschaft und des Staates voranzutreiben.

4.9.3 Sonstiges

Beim Deutschen Sozialforum in Hitzacker fand am 16.10. eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Globale Friedenspolitik und ihre lokalen Konsequenzen“ statt, bei der Björn Kunter und Ute Finckh-Krämer Podiumsbeiträge zu Ziviler Krisenprävention bzw. „Vorrang für Zivil“ hielten.

5. Bereich: Pazifismus und Militärkritik

5.1 AG Soziales Verteidigen

Die AG Soziales Verteidigen hat sich im Jahr 2009 nur zur Internet-Kommunikation getroffen. Darüber hinaus wurden Informationen über die Treffen der Partnergruppe www.wirtschaftswende.de beim Siegener Zentrum für Friedenskultur (ZFK) verbreitet. Im Mittelpunkt standen vor allem Fragen und Antworten zur Finanz- und Wirtschaftskrise und wie der Sozialstaat zu halten ist. Außerdem wurden Beiträge aus der Zeitschrift „lunapark21“ analysiert und diskutiert. InteressentInnen wenden sich an Bernhard Nolz: nolzpopp@web.de

5.2 Initiative „Vorrang für zivil“

Das vorerst letzte Treffen derjenigen, die „Vorrang für Zivil“ aktiv begleiten wollten, fand im Januar 2010 statt. Da sich immer deutlicher zeigte, dass die beteiligten Gruppen und Organisationen keine ausreichenden Kapazitäten für eigenständige Aktivitäten hatten, wurde vereinbart, „Vorrang für Zivil“ als ein gemeinsames Logo für inhaltlich unter diesen Begriff passende Aktivitäten zu nutzen, aber bis auf Weiteres keine Treffen mehr abzuhalten. Die Webseite wird vom BSV weiter betreut. Der BSV hat sowohl die Veranstaltungsreihe „Europa zivil!“ (vgl. <http://www.europa-zivil.de/> und den Rundbrief I/2009) als auch ein Infoblatt zu Ziviler Konfliktbearbeitung unter das Motto „Vorrang für Zivil!“ gestellt. Außerdem hat eine der beteiligten Gruppen, Ohne Rüstung Leben (ORL) im Frühjahr 2009 beschlossen, eine ORL-Kampagne zum Thema „Vorrang für Zivil“ zu machen. ORL-Kampagnen werden von einem „Fachrat“ begleitet, Ute Finckh-Krämer wurde in den „Vorrang für Zivil“-Fachrat berufen. Bei der von der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit (IFFF) durchgeführten „Europa zivil!“-Veranstaltung am 30.10.2009 in München hat Ute Finckh-Krämer das Einführungsreferat ins Thema Zivile Konfliktbearbeitung gehalten.

5.3 Kooperation für den Frieden

Durch die ständige Mitarbeit im Kooperationsrat, in dem die aktiven Mitgliedsorganisationen vertreten sind, konnte Bernhard Nolz die Arbeit in der Kooperation für den Frieden mitgestalten. Das bezieht sich vor allem auf die Mitarbeit an Stellungnahmen, Pressemitteilungen und die Durchführung von Kontaktgesprächen, die von den SprecherInnen der Kooperation vorbereitet bzw. organisiert werden. Als herausragendes Ereignis ist die Durchführung der Strategiekonferenz der Kooperation in Aachen im Februar 2009 zum Afghanistankrieg zu nennen. Sie hat auch eine große Medienbeachtung gefunden.

In einer Klausurtagung des Kooperationsrates im November wurde am Selbstverständnis der Kooperation für den Frieden und ihren Zielsetzungen gearbeitet. Auf der Mitgliederversammlung 2009 wurde neben Bernhard Nolz auch die BSV-Geschäftsführerin Judith Conrads in den Kooperationsrat gewählt.

5.4 Friedensratschlag Kassel

Der Kasseler Friedensratschlag fand wie alle Jahre am ersten Wochenende im Dezember statt. Er hatte das Motto „Kapitalismus, Krise und Krieg. Den Kreislauf durchbrechen!“

Der BSV konnte seine Informationsmaterialien beim Info-Tisch der DFG-VK unterbringen. Bernhard Nolz konnte die Standpunkte des BSV in einigen Workshops vortragen und viele Kontakte auffrischen.

5.5 Appelle und Aufrufe

- Aufruf Mindener Bündnis für Frieden und Abrüstung gegen den 16. Sicherheitspolitischen Kongress in der Stadthalle Minden am 9. Mai 2009
- GelöbNIX Rheine am 29.5.2009
- Grußbotschaft zum Hiroshima Tag 2009 an die Wiener Friedensbewegung und die Hiroshima-Gruppe Wien
- Erklärung (initiiert von Connection e.V.) zum 1.9.2009: US-Deserteur André Shepherd braucht Asyl!
- Ute Finckh-Krämer hat als BSV-Vorsitzende den Appell der Initiative für gemeinsame Sicherheit und Zusammenarbeit im Mittleren und Nahen Osten (Federführung: IPPNW), der

eine Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit im Mittleren und Nahen Osten (KSZMNO) zum Ziel hat, unterschrieben.

- Ute Finckh-Krämer hat im November als BSV-Vorsitzende die von der DFG/VK initiierte Zeitungsanzeige „Frieden für Afghanistan! Verhandeln statt schießen!“ mit unterzeichnet.

5.6 Vorträge und Veranstaltungen

5.6.1 Büchel Atomwaffen-Proteste

An den alljährlichen Sommer-Aktionen rund um den Fliegerhorst und US-Atomwaffenstandort Büchel in der Eifel beteiligte sich der BSV am 8. August mit einer eigenen Protestaktion: Die PraktikantInnen Andreas Würbel und Diana Dimitrova, die Freiwillige Laura Sandu und Judith Conrads ließen gemeinsam mit anderen BewohnerInnen des Protestcamps der GAAA (Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen) mit Friedensbotschaften bemalte Winddrachen in der Einflugschneise der Jagdflugzeuge in unmittelbarer Nähe zum abgesperrten Militärgelände steigen. Dies hatte eine Strafanzeige wegen gefährlicher Eingriffe in den Luftverkehr für Judith Conrads als Verantwortlicher zur Folge, die mittlerweile jedoch fallengelassen wurde. Kathrin Vogler nahm auf der Abschlusskundgebung am 9. August als Rednerin teil.

5.6.2 Gewaltfreiheit in Strasbourg und Kehl

Bernhard Nolz und Jan Meyer-Krügel vom Siegener Zentrum für Friedenskultur (ZFK) haben sich an den gewaltfreien Aktionen gegen die Nato in Strasbourg und Kehl beteiligt.

Jan Meyer-Krügel: „Am Freitag (3.4.) haben wir an einem Vorbereitungstreffen der „Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden“ gegen die Nato in Strasbourg teilgenommen. Für mich war es ein beeindruckendes Erlebnis, mit den „alten Hasen“ der Gewaltfreiheit zusammen zu treffen und mich mit ihnen auf die gewaltfreien Blockaden der nächsten Tage vorzubereiten. Zu uns kamen dann noch zwei Teilnehmer des Nato-Gegner-Camps. Ihr Situationsbericht erzeugte bei mir den Wunsch dabei zu sein. Wir hatten uns aber mit anderen Friedensfreunden zur Demonstration in Kehl verabredet, so dass ich meinen Wunsch nicht verwirklichen konnte.“

Bernhard Nolz: „Am Samstag (4.4.) haben wir dann in Kehl mit demonstriert. Die Demonstration verlief völlig gewaltfrei, obwohl wir alle eine Wut im Bauch hatten, dass uns die Polizei nicht auf die Europabrücke, dem Symbol für Frieden und Verständigung, ließ. Die Polizei muss sich fragen lassen, warum friedliebenden BürgerInnen das verwehrt wird, was Nato-PolitikerInnen Medien wirksam praktizieren durften, nämlich ihre Verbundenheit zeigen. Wir werden auch weiterhin dagegen angehen - notfalls auch gerichtlich – dass die demokratischen Rechte von BürgerInnen, z.B. die Demonstrations-, die Reise- und die Meinungsfreiheit, eingeschränkt werden, wenn Staatspolitiker in der Nähe sind. Die können doch, wenn sie Angst vor den BürgerInnen haben, in den Atombomben sicheren Bunkern, die es überall auf der Welt gibt, tagen.“

Bernhard Nolz und Jan Meyer-Krügel sind gerne bereit, weitere authentische Berichte von den Vorgängen in Strasbourg und Kehl, so wie sie sie erlebt haben, zu geben.

Strasbourg: NATO-Proteste

Von Januar bis April beteiligte sich der BSV im Rahmen des großen internationalen Bündnisses Block NATO am Bündnis NATO-ZU (ZU=Ziviler Ungehorsam), welches anlässlich des NATO-Gipfels in Strasbourg die Blockade einer Zufahrtstraße zum Tagungsort plante und durchführte. In die Vorbereitungen war Judith Conrads involviert, an der Blockade und der Vor- und Nachbereitung vor Ort im Protestcamp vom 1.-5.4. nahmen daneben außerdem Kathrin Vogler und Marek Voigt teil. Der NATO-ZU-Blockade, an der sich etwa 200 Menschen beteiligten, gelang es, ohne ein konkretes Eingreifen der Polizei die nördliche Zufahrtsstraße zum NATO-Gipfel für fünf Stunden zu blockieren.

5.6.3 Geburtstag der Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden

Vor 25 Jahren wurde die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion Baden, eine wichtige BSV- Mitgliedsorganisation, gegründet. Vom BSV fuhren der Vorsitzende Bernhard Nolz und Stephan Brües zu der Jubiläumsveranstaltung am 25.09.09 nach Freiburg. Als Geburtsgruß von Seiten des BSV rezitierte Stephan Brües ein selbst verfasstes Gedicht, das auch in der Festschrift der Werkstatt Eingang fand. Abends hielt Johan Galtung einen Festvortrag mit anschließender lebhafter Diskussion. Insgesamt ein fröhliches und würdiges Geburtstagsfest.

5.6.4 Europe, Vote for Peace (ProNTI)

Der BSV hat sich an der von forumZFD und Nonviolent Peaceforce angestoßenen Kampagne „Europe, vote for peace“ beteiligt. Die Kampagne setzt sich ein für die Einrichtung eines Europäischen Zivilen Friedensdiensts, für die Bildung eines Peacebuilding-Direktorats innerhalb der EU-Kommission, und einen strukturierteren Dialog mit der Zivilgesellschaft. An ihr beteiligen sich inzwischen über 100 Organisationen aus fast allen Ländern Europas. Höhepunkt war eine mehrtägige Veranstaltung im Oktober in Brüssel, in der europäische Unterstützer der Kampagne sich zusammensetzten, um den Lobbying-Tag im Europaparlament vor- und anschließend nachzubereiten. Von Seiten des BSV waren Marek Voigt und Stephan Brües in Brüssel. Den zahlreich erschienen europäischen FriedensaktivistInnen sowie einigen Mitgliedern des Europaparlaments (oder ihren MitarbeiterInnen) wurden Projekte des Friedensdienstes präsentiert sowie auch der Film über NP. Später wurde in einem größeren Saal des Parlaments der Vorschlag für einen Europäischen Zivilen Friedensdienst sowie die Einrichtung eines Direktorats der EU, der Projekte der Zivilen Konfliktbearbeitung und -prävention koordinieren soll, vorgestellt und von einigen Parlamentariern kommentiert, u.a. von dem bekannten und einflussreichen deutschen Abgeordneten, Elmar Brook.

Neben diesem europapolitisch bedeutsamen Ereignis stellten die zahlreichen europäischen Friedensorganisationen ihre jeweiligen Arbeitsschwerpunkte vor. Unter anderem waren mit NOVA (Katalonien) und Un ponte per (Italien) zwei Gründungsväter von LaOnf (Irak) da und so konnten direkte Kontakte in Bezug auf die Irak-Arbeit (s.d.) geknüpft werden.

Am 9.9. fand im Rahmen der Kampagne außerdem ein parlamentarischer Abend mit den neu gewählten deutschen Europa-Abgeordneten statt, um für den Europäischen ZFD zu werben. Erfreulich viele neue MEPs waren zugegen. Anedore Smith stellte den deutschen ZFD mit anderen forumZFD Vertretern vor und Outi Arajärvi konnte kurz auch NP vorstellen.

5.6.5 Europa zivil!

Im letzten Jahr haben wir gemeinsam mit lokalen Partnern eine Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Europa zivil!“ durchgeführt. Insgesamt konnten sechs Veranstaltungen in Wustrow (gemeinsam mit Kurve Wustrow), Köln (Friedensbildungswerk Köln), Siegen (Zentrum für Friedenskultur), München (Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit), Dortmund (DFG-VK NRW) und Düsseldorf (forumZFD und amnesty international Düsseldorf) durchgeführt werden. Anlässlich der Europawahlen wurde dort mit Abgeordneten und Kandidaten über Zivile Konfliktbearbeitung gesprochen, und darüber, was die EU in diesem Bereich tut, nicht tut und tun sollte. Die Themen, die bei den einzelnen Veranstaltungen eine Rolle spielten, waren dabei ganz unterschiedlich und reichten von der Kritik des Lissabonner Vertrags über die Situation in Afghanistan bis hin zum Aktionsplan „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ der Bundesregierung als mögliches Vorbild für ähnliche Programme auf der EU-Ebene.

Begleitend zur Veranstaltungsreihe wurde eine Sonderausgabe der „Sozialen Verteidigung“, eine Homepage „europa-zivil.de“, ein Infoblatt zu „Ziviler Konfliktbearbeitung“ und ein Hintergrund- und Diskussionspapier erstellt.

5.6.6 Runder Tisch Friedensbewegungen

Der Runde Tisch Friedensbewegungen wird von Vertretern der Bundestagsfraktion DIE LINKE einmal jährlich veranstaltet. Er dient der Vernetzung der Abgeordneten mit (ausgesuchten) Organisationen der Friedensbewegung. Themen im letzten Jahr waren: Evaluation der „Anti-NATO-Aktivitäten“, Atomwaffenabzug und Aktivitäten zum Thema „Bundeswehr raus aus Afghanistan!“ Der BSV hat daran mit Bernhard Nolz (Vorsitzender) und Marek Voigt (Geschäftsstelle) teilgenommen.

5.6.7 Stiftung Gewaltfreies Leben

Die Stiftung Gewaltfreies Leben, eine der langjährigen Unterstützerinnen des BSV, lud im Herbst 2009 Christine Schweitzer zu einem von ihr in Königfeld (Schwarzwald) organisierten Seminar ein, bei dem es um die Frage möglicher Alternativen zur Bundeswehr und um die Situation in Israel ging. Das von rund 20 Personen besuchte Treffen diskutierte mit Stiftungsgründer Roderich Gräff die Frage, was man heute tun kann, um gewaltfreie Ansätze bei uns und andernorts voranzubringen.

5.6.8 Sonstiges

Am 11.2.2009 fand in Berlin ein Gespräch der Stiftung Friedensbewegung mit Vertretern der Friedensbewegung statt, an dem Ute Finckh-Krämer und Bernhard Nolz teilnahmen. An der Afghanistan-Konferenz von venro am 24.11.2009 in Berlin nahm Ute Finckh-Krämer teil, ein kurzer Bericht wurde im Rundbrief IV/2009 veröffentlicht.

Am 01.09.09 hielt Bernhard Nolz eine Rede zum Antikriegstag an der Steinwache in Hannover.

6. Bereich: Bildung für eine gewaltfreie Gesellschaft

6.1 Kooperation BSV – fairaend

Im Berichtszeitraum hat ein Kooperationstreffen im Mai 2009 stattgefunden. Daran haben Heike Blum und Detlef Beck (fairaend) sowie Judith Conrads und Bernhard Nolz (BSV) teilgenommen. Zu den besprochenen Themen gehörten die Vorbereitung des Streitschlichtungskongresses, Projektideen zur Kommunalen Friedensarbeit, die Planung eines weiteren No Blame Approach Kongresses 2010 sowie das Thema Mobbing am Arbeitsplatz.

6.2 No Blame Approach

No Blame Approach: Auch nach Ende der Projektförderung zum No Blame Approach durch Aktion Mensch ist das Interesse der Schulen am No Blame Approach nach wie vor hoch. Workshops zur Qualifizierung werden bundesweit nachgefragt. Die Entwicklung und Verbreitung des Interventionsansatzes gegen Mobbing in der Schule wurde von unserem Kooperationspartner im Bildungsbereich fairaend (Heike Blum und Detlef Beck) kontinuierlich vorgebracht. Die TrainerInnen-Teams zum No Blame Approach haben im Jahr 2009 75 Qualifizierungs- oder Informations-Workshops in verschiedenen Bundesländern durchgeführt. Der No Blame Approach ist inzwischen eine weit in der Schullandschaft genutzte Methode, um Mobbing unter SchülerInnen zu stoppen.

Aktuelle Information zum No Blame Approach finden sich im Internet unter www.no-blame-approach.de

6.3 Streitschlichtung

Der 6. Streitschlichtungskongress fand von 4. - 6. Dezember 2009 in Geseke (bei Paderborn) statt. Mit 180 jugendlichen StreitschlichterInnen und 60 LehrerInnen und SozialpädagogInnen wurden die Erfolge der vergangenen Jahre noch übertroffen. Die gute Zusammenarbeit zwischen dem BSV und den ProjektpartnerInnen Stiftung MITARBEIT, fairaend, Thomas-Morus-Akademie und UMBRUCH Bildungswerk hat sich auch in diesem Jahr bewährt. Das Projektteam unter der Leitung von Detlef Beck und Heike Blum wurde in diesem Jahr durch Mitarbeiterinnen der BSV-Geschäftsstelle verstärkt. Vom BSV-Vorstand haben Christine Wessel-Berning und Bernhard Nolz an einem Kongresstag teilgenommen. Der Kongress konnte Dank der enormen Förderung und des starken Engagements des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführt werden.

6.4 Zivile Konfliktbearbeitung im Inland

Die Arbeit in der AG ZKB im Inland der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung wurde fortgesetzt. Christine Wessel-Berning hat ein zwei Treffen teilgenommen.

6.5 Vorträge und Veranstaltungen

- Am 07.02.09 war Bernhard Nolz als Referent in der Bildungs-AG auf der Tagung „Eine andere Politik ist möglich“ in Frankfurt am Main (IG Metall).
- Am 13.03.09 hielt Bernhard Nolz einen Vortrag über „Interkulturelle Jugendarbeit in einem Friedenszentrum“ auf der Tagung der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung in Halle.
- Am 12.09.09 organisierte Bernhard Nolz die Bildungskonferenz „Lernspaß statt Paukdisziplin“ in Siegen.

6.5.1 Teilnahme am 16. Deutschen Präventionstag in Hannover

Der 16. Deutsche Präventionstag fand am 8./9. Juni 2009 in Hannover statt. Der BSV war mit einem Stand vertreten, der von Sine Kranich, Judith Conrads und Bernhard Nolz sowie zeitweilig von Kerstin Bunte und Shérif Wouloh Korodowou betreut wurde.

Kerstin und Shérif haben einen gut besuchten Workshop angeboten zum Thema:

Thérapie Sociale - ein innovativer Ansatz für gelungenes interkulturelles Zusammenleben in der Kommune. Kerstin Bunte und Shérif Wouloh Korodowou (Bund für Soziale Verteidigung / Impuls Institut)

6.5.2 Sonstiges

Ute Finckh-Krämer hat auf einer Tagung der Evangelischen Akademie Thüringen mit dem Titel „mörderische Spiele?“ (28./29.9.2009) an einer Podiumsdiskussion zum Thema Gewalt in Computerspielen teilgenommen

7. Organisation/Verwaltung

7.1 MitarbeiterInnen

Die MitarbeiterInnen in der Mindener Geschäftsstelle haben Teilzeit-Verträge mit unterschiedlichen Wochenstundenzahlen. Die einzelnen MitarbeiterInnen haben unterschiedliche

Arbeitsschwerpunkte:

Kathrin Vogler (19,25 Wochenstunden): Allgemeine Geschäftsführungstätigkeiten, Pazifismus und Militärkritik, Israel-Palästina, Rundbrief, Gewaltfreie Intervention. Kathrin Vogler hat den BSV zum 31. Oktober nach sieben Jahren verlassen, da sie erfreulicherweise bei der Bundestagswahl ein Mandat für die Linken erhalten hat.

Sine Kranich (30 Wochenstunden): Finanz- und Personalverwaltung, Konto- und Buchführung, allgemeine BSV-Tätigkeiten, Projektabrechnungen.

Judith Conrads (19,25 Wochenstunden): Bildungsbereich, allgemeine Geschäftsführungstätigkeiten, Gewaltfreie Intervention, Pazifismus und Militärkritik sowie allgemeine politische Arbeit.

Marek Voigt (19,25 Wochenstunden): Vorrang für Zivil, Europa Zivil, Nonviolent Peaceforce, Pazifismus und Militärkritik

7.2 Freiwillige

Annemarie Ickler hat ein achtwöchiges Praktikum absolviert und dabei insbesondere die Jahrestagung 2009 mit vorbereitet. Ebenfalls war sie für die allgemeine Büroarbeit zuständig.

Steven Lach hat ein achtwöchiges Praktikum absolviert. Seine Bereiche waren Mitarbeit bei einer Schulworkshopreihe und Planung und Vorbereitung des ev. Kirchentagstandes in Bremen. Ebenfalls war er für die allgemeine Büroarbeit zuständig.

Andreas Dieterich hat ein dreimonatiges Praktikum absolviert. Er hat den BSV in den Bereichen Militärkritik und Pazifismus sowie Öffentlichkeitsarbeit unterstützt. Er hat technische und inhaltliche Berichte für die Internetpräsenz des BSV erstellt und war für die allgemeine Büroarbeit zuständig.

Diana Dimitrova hat ein siebenwöchiges Praktikum absolviert und den BSV im Bereich Militärkritik und Pazifismus unterstützt. Sie hat Übersetzungsarbeiten geleistet und war für die allgemeine Büroarbeit zuständig.

Friederike Gezork hat ein sechswöchiges Praktikum absolviert und den BSV im Bereich Streitschlichtungskongress, Homepagebetreuung und allgemeine Büroarbeit unterstützt.

Sarah hat Mitte Oktober ein sechsmonatiges Praktikum begonnen. Ihre Bereiche waren Planung und Organisation des Streitschlichtungskongresses und Belarus. Ebenfalls hat sie den BSV bei der allgemeinen Büroarbeit unterstützt.

7.2.1 Europäischer Freiwilligendienst

In 2008 konnten wir das Genehmigungsverfahren als Entsende- und Aufnahmeorganisation des Europäischen Freiwilligendienstes erfolgreich abschließen und mit Laura Sandu von unserer rumänischen Partnerorganisation, dem Peace Action Training and Research Institute of Romania

(*PATRIR*), im Oktober 2008 eine erste europäische Freiwillige aufnehmen. Sie hat bis Oktober 2009 den BSV unterstützt. Ein neuer Antrag ist gestellt, aber noch keine Freiwillige gefunden worden.

8. Veröffentlichungen

8.1 Hintergrundpapiere

8.1.1 HuD 29 Europa Zivil, Marek Voigt: Chancen und Möglichkeiten der Zivilen

Konfliktbearbeitung in der Europäischen Union, Hrsg. BSV, November 2009, Hrsg. BSV, 24 Seiten, Schutzgebühr 2,00 €

Dieses Hintergrund- und Diskussionspapier ist in der Auswertung der Veranstaltungsreihe „Europa zivil!“ entstanden, die der BSV 2009 durchgeführt hat. Die Broschüre beginnt mit einem Bericht der dabei gemachten Erfahrungen.

8.2 Sonderausgabe „Gewaltfreie Aktion!“

Im Zuge des 20 jährigen Jubiläums des BSV hat das Vierteljahresheft für Frieden und Gerechtigkeit „gewaltfreie aktion“ eine Sonderausgabe herausgegeben. Diese Sonderausgabe beinhaltet Diskussionsbeiträge zur Herkunft und Zukunft des Bundes für Soziale Verteidigung und einige Grußworte zum Festakt des 20jährigen Bestehens.

8.3 Newsletter und Diskussionsforum

Unter der Redaktion von Kai Uwe Dosch verschicken wir regelmäßig unseren Newsletter über unsere Projektarbeit in den Bereichen Gewaltfreie Intervention, Pazifismus und Militärkritik, sowie der Bildungsarbeit rund um Konstruktive Konfliktbearbeitung. Wer Kurzberichte und Ankündigungen über den Newsletter verschicken will, schicke diese bitte an: kai-uwe.dosch@hammkomm.de. Der Newsletter kann auch auf www.soziale-verteidigung.de Info-Anfrage abonniert werden.

Das BSV-Diskussionsforum (bsv-diskussionsforum@yahoogroups.de) ist auch in diesem Jahr gelegentlich zur Diskussion von Anliegen der Mitglieder genutzt worden.

8.4 Pressemitteilungen

Es wurde eine Presserklärung zum Tod der Menschenrechtsaktivistin Jan Poljakova in Belarus, eine zur Zivilen Konfliktbearbeitung und zwei Presseerklärungen zum bundesweiten Streitschlichtungskongress versandt.

8.5. Rundbrief

Der Rundbrief erschien 2009 in vier Ausgaben.

Wir bearbeiteten die Themen: Europa Zivil, BSV-Jahrestagung, Nato-Protteste, Büchel, Zivile Konfliktbearbeitung, Nonviolent Peaceforce, Streitschlichtung, Rezensionen, IFGK-Studentag, Irak, Afghanistan. Der Rundbrief geht an eine LeserInnenschaft von ca. 6.500 Menschen.

8.6 Info-Blätter

8.6.1 Zivile Konfliktbearbeitung

Ein Infoblatt unter dem Motto „Vorrang für Zivil“, das ausführliche Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten und Methoden ziviler Konfliktbearbeitung bietet.

8.6.2 Briefe an Abgeordnete

Rechtzeitig vor Beginn der Bundestagsdebatte zum Bundeshaushalt 2010 wurde vom BSV im Dezember 2009 ein Brief an alle Bundestagsabgeordneten geschickt, dem das Infoblatt zu Ziviler Konfliktbearbeitung beigelegt war und in dem gebeten wurde, darauf zu achten, dass die Haushaltsmittel für ZKB wie in den vergangenen Jahren weiter erhöht würden. Besonders genannt wurden im Brief der Zivile Friedensdienst und das Förderprogramm zivik.

8.7 Forum Pazifismus

Ute Finckh-Krämer arbeitete weiter aktiv in der Redaktion und als Autorin des „Forum Pazifismus“ mit.

8.8 Homepage

Mit regelmäßig eingestellten Neuigkeiten versuchen wir für einen hohen Grad an Aktualität zu sorgen und die Bestellungen von Büchern und anderen Infomaterialien zu vereinfachen. Als besonderen Service lassen sich alle Hintergrund- und Diskussionspapiere des BSV kostenlos herunterladen.

8.9 sonstige Veröffentlichungen

Ute Finckh-Krämer hat für das vom AK Frieden der SPD-Linken herausgegebene Buch „Zeit für Frieden“ zwei Beiträge geschrieben, einen über den Beitrag von zivilgesellschaftlichen Organisationen zu Friedensprozessen und einen zu Afghanistan.

Für das FriedensForum (4/2009) hat Ute Finckh-Krämer einen Artikel über den Aktionsplan "Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung" der Bundesregierung geschrieben.

9. Sonstige Aktivitäten

9.1 Video-Workshop

Die AG BSV2.0 hat für das letzte November-Wochenende 2009 einen Video-Workshop organisiert. Er fand im geschichtsträchtigen Martin-Niemöller-Haus in Berlin-Dahlem statt. Referenten waren der Wuppertaler Filmmacher Volker Hoffmann (Weltfilme) und Georg Adelman (Ex-BSV-Praktikant und einer der führenden Köpfe der AG BSV2.0). Insgesamt knapp 10 Personen, von Seiten des BSV Björn Kunter und Stephan Brües, ansonsten vorwiegend Frauen aus dem Berliner und Leipziger Raum, erhielten eine Einführung in die Filmarbeit und experimentierten dann selbst in der Umgebung des Niemöller-Hauses in Dahlem. Anschließend brachte Georg den Teilnehmenden dann das Open Source-Schnittprogramm Blender bei. Die ersten Ergebnisse sind derzeit leider noch nicht zu besichtigen bzw. müssten noch eingefordert werden.

10. Statistik

Der BSV hat derzeit 386 Einzelmitglieder und 49 Mitgliedsorganisationen. Das sind im Vergleich zu 2008 sieben Mitglieder weniger als 2009. Austritte waren, soweit sie begründet wurden, vor allem mit Beginn des Rentenalters und finanziellen Engpässen verbunden, obwohl wir stets darauf hingewiesen haben, dass Schwierigkeiten, den Mitgliedsbeitrag aufzubringen, dafür kein Grund sein müssen.

11. Finanzen

Von Januar bis Dezember 2009 haben 852 Menschen ca. 81.125 Euro gespendet. Laut Haushaltsplan 2009 fehlen uns noch 8.875 Euro. Aufgrund dieses Spendenrückganges haben wir den erwarteten Betrag für 2010 auf 85.000 Euro zurückgesetzt.